

# Wiederentdecken des öffentlichen Raumes und urbane Trends

**Ernst Rainer, Institut für Städtebau**

Wachstum im Wandel 2016

An Grenzen wachsen - Leben in der Transformationsgesellschaft

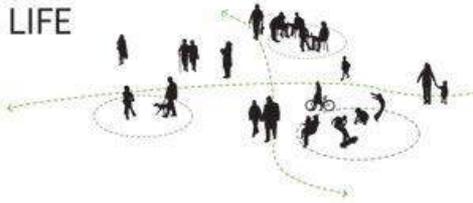
23. Februar 2016 - Wirtschaftsuniversität Wien

# Inhalt des Vortrages

- Wiederentdecken des öffentlichen Raumes
- Urbane Trends - Rückbesinnung auf nachhaltige Lebensqualitäten

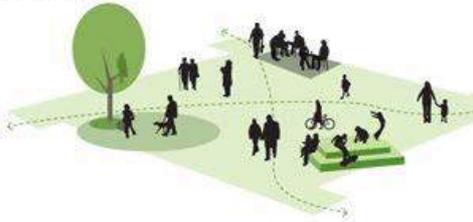
# Kernziel einer nachhaltigen Stadtentwicklung ist der Fokus auf die Menschen

LIFE



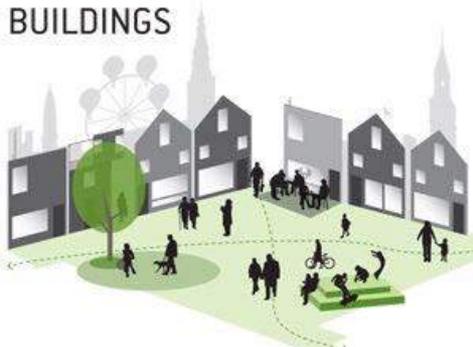
*„Erst das Leben, dann der Stadtraum, dann die Gebäude.“ (Jan Gehl)*

SPACE



Der städtische Außenraum ist langlebiger und stabiler als Gebäude.

BUILDINGS



Quelle: © Gehl Architects

# Wiederentdecken des öffentlichen Raumes

## **Aktivitäten des Menschen im öffentlichen Raum:**

**Notwendige Aktivitäten** (Wege zur Arbeit, Schule, zum KIGA, auf die Straßenbahn / den Bus warten, Waren ausliefern, Einkaufen etc.)

**Freiwillige Aktivitäten** (selbst gewählte Aktivitäten, zB spazieren gehen, stehen bleiben, um sich die Stadt anzuschauen, sich hinsetzen, die Sonne genießen)

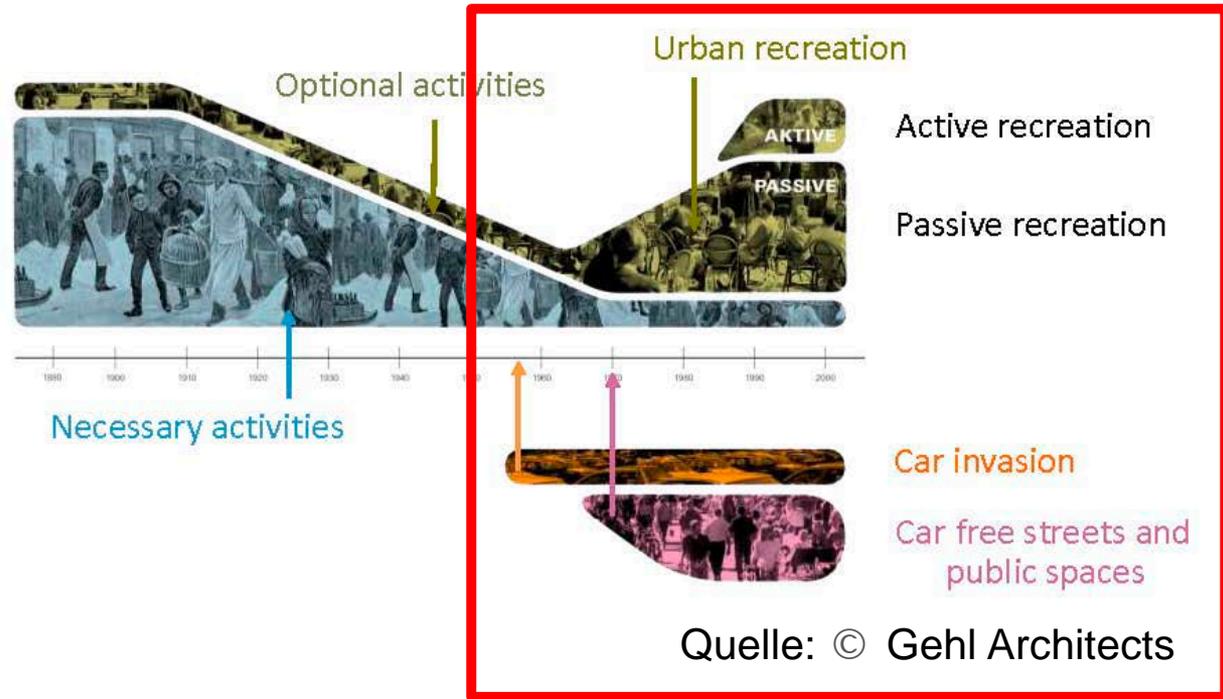
**Soziale Aktivitäten** (resultierende Aktivitäten, abhängig von der Anwesenheit anderer Menschen, zB bewusstes Aufsuchen von Treffpunkten, Gastgärten, Kultur-, Sportveranstaltungen, spielen im öffentlichen Raum)

# Wiederentdecken des öffentlichen Raumes und des menschlichen Maßstabes



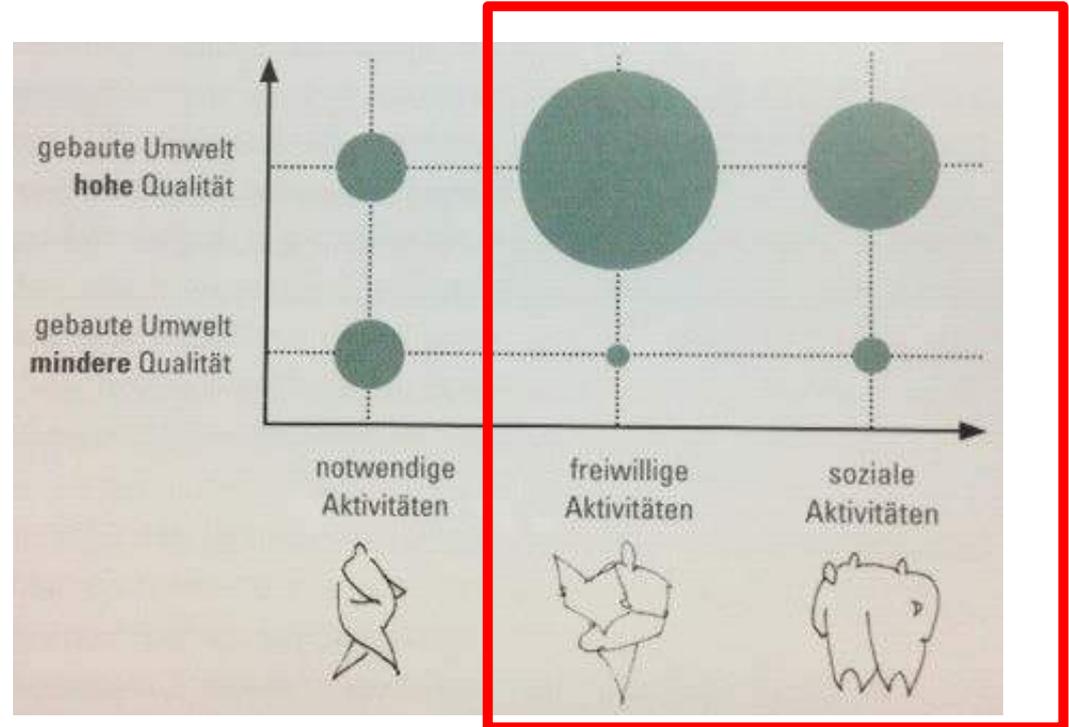
## City life has changed

Quality and attraction are an important factor in urban life



# Wiederentdecken des öffentlichen Raumes und des menschlichen Maßstabes

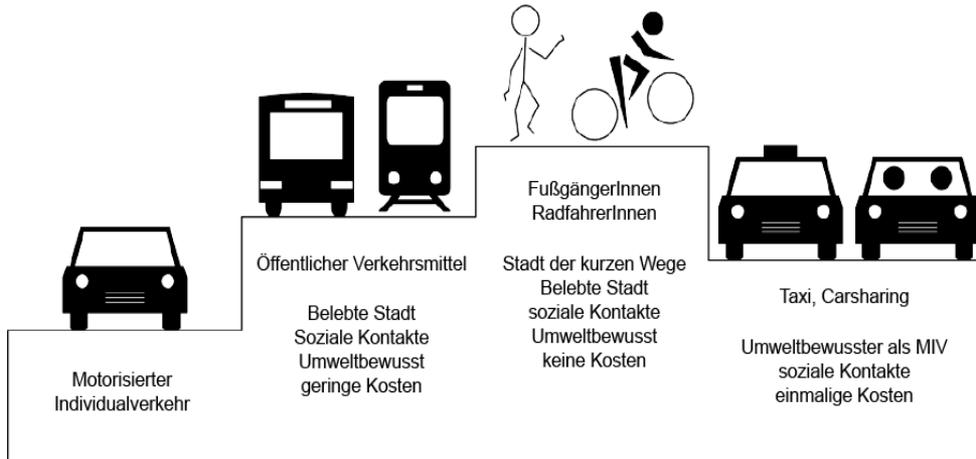
Grafische Darstellung des Zusammenhanges zwischen Qualität und Nutzung von Freiflächen  
Quelle: Gehl Architects



Eine **bessere Qualität** führt zu **mehr Freizeitaktivitäten** in den betroffenen Gegenden und zugleich **zu mehr sozialen Kontakten**.

Quelle: © Gehl Architects

# Trend: Umkehr der Mobilitätshierarchie





Quelle: © Gehl Architects

**Mobilität ist nicht gleich Verkehr.** Verkehr ist eine unangenehme Nebenerscheinung des Bedürfnisses nach Mobilität.

## **Stadt der kurzen Wege:**

- Durchmischung von Wohnen, Arbeiten und Erholung
- Erreichbarkeit von möglichst vielen urbanen Funktionen, Services und Aktivitäten zu Fuß oder mit dem Fahrrad
- **Ein qualitativer öffentlicher Raum macht das zu Fuß Gehen und Radfahren attraktiv > längere Wege werden so zurück gelegt > weniger Autoverkehr**



# Wiederentdecken des öffentlichen Raumes und des menschlichen Maßstabes

Fokus ist der Mensch

→ Aufenthaltsqualitäten des öffentlichen Raumes



Quelle: © Gehl Architects

# Rückbesinnung auf urbane nachhaltige Lebensqualität



Foto: © Martin Grabner Smart Urbanism Team TU Graz

# Klimaanpassung



Quelle: © City of Copenhagen

Ziele des Planes:

- Identifikation von Herausforderungen
- Festlegung einer übergeordneten Strategie
- Empfehlungen zu Gesamtlösungen
- Umsetzung von konkreten Maßnahmen



Urbane Trends

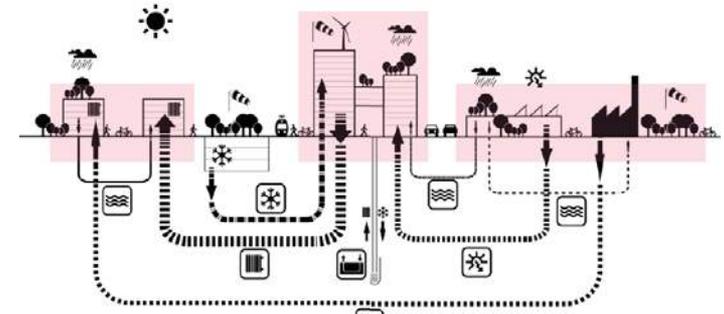
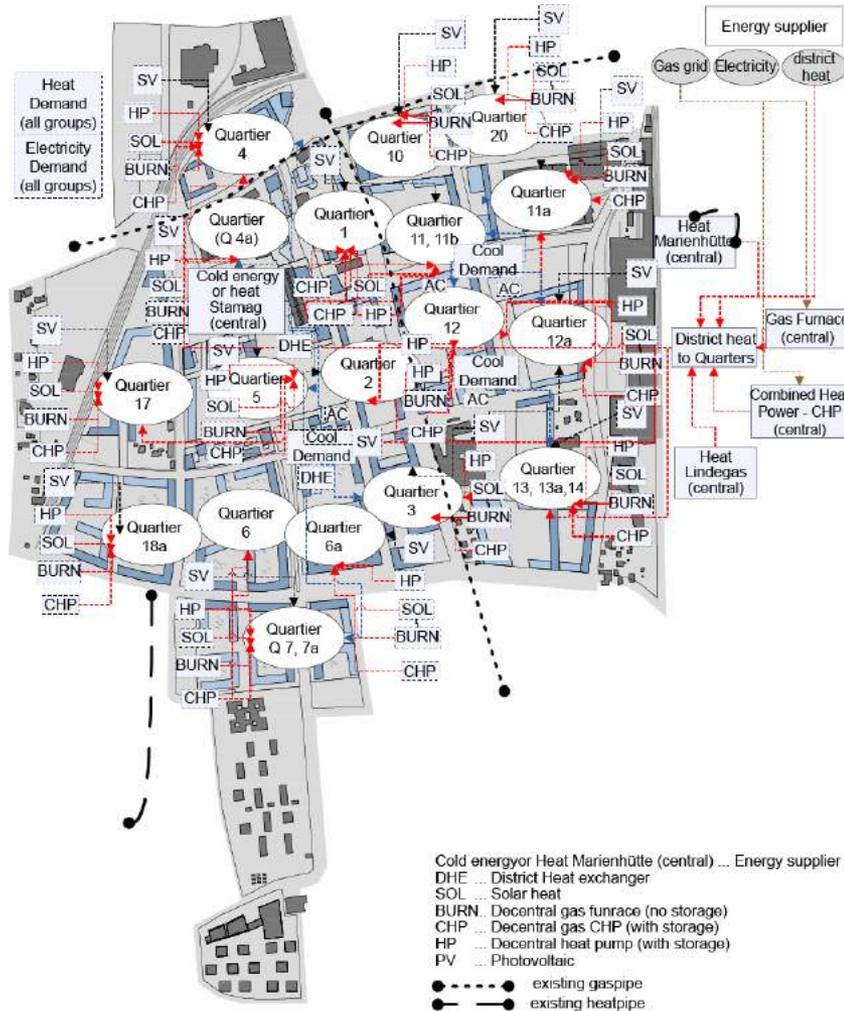
“green comes back to cities”



Foto: © Martin Grabner Smart Urbanism Team TU Graz



# Urbane Energieraumplanung



Quelle: ECR © Team TU Graz / Stadtbaudirektion Graz



ÖGNB  
Österreichische Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen

Plusenergieverbund Reininghaus Süd

Standort & Ausstattung	168
Wirtschaft & Technik Qualität	160
Energie & Wassernutzung	190
Gesundheit & Wohlfühl	167
Bauprozesse & Konstruktion	195

**880**  
mit 1000 möglichen Qualitätskriterien

**7,22**  
ÖNORM B 9000 (2012) (EN 15643-1)

Quelle: © Nussmüller Architekten ZT GmbH / AEE INTEC / ECR TEAM TU Graz

# Teilen



**Teile Lebensmittel,  
anstatt sie  
wegzuwerfen!**

**foodsharing.de**



# Bürgerbeteiligung

**Einzelprojekte ab 1997**

**Bürgerbeteiligungen:**

- Städtebaulicher Entwurf
- Konzeption und Realisierung Dracheninsel
- Stadteifest
- Grünanlagen mittlerer Graben 2002
- Grünanlage Waldreieck
- Stadtteilpark und Spielstationen
- Arbeitsgruppen Gestaltung Maria-von-Rudloff-Platz und Geschwister-Scholl-Platz
- Stadteiftreff mit Kinder- und Jugendmediathek und Jugendarbeit" (Glashaus)
- Kunstkonzept
- Naturerlebnispfad im NSG „Freiburg-Rieselfeld“



**Quartiersarbeit**  
Zum Aufbau des  
Stadtteils



**Bürgeraktivitäten:**

- Stadteifest
- Bachpatenschaften
- Baumpatenschaften
- Stadteiftzeitung
- Sportverein
- Seniorengruppe
- Rieselfeld-Meile
- Kinderkino
- Naturschutzarbeit



**Arbeitskreise BürgerInnenVerein:**

- AK Stadteiftreff
- AK Verkehr
- AK Fernwärme
- AK Kinder und Jugend
- AK Kunst und Kultur
- AK Landschaftspflege



Quelle: © Stadt Freiburg, Projektgruppe Rieselfeld

# Neue urbane Wohnformen

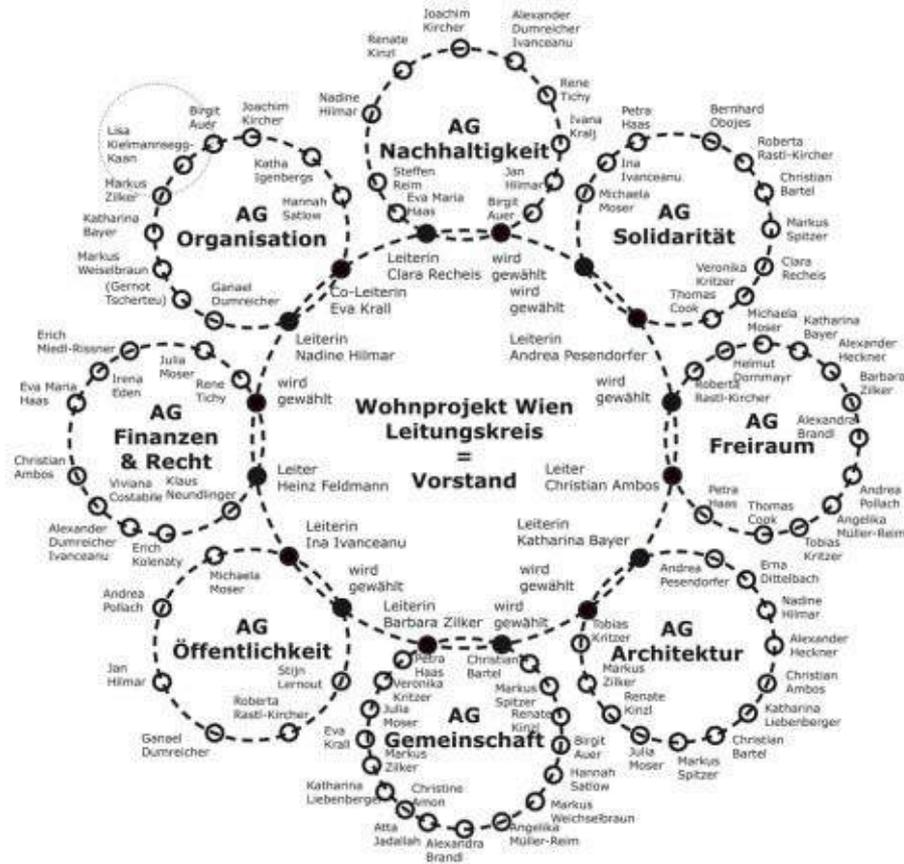
Baugruppenprojekte: BürgerInnen definieren ihren urbanen Lebensraum

Quelle: <http://www.einszueins.at/project/wohnprojekt-wien/>



# Neue urbane Wohnformen

Baugruppenprojekte: BürgerInnen definieren ihren urbanen Lebensraum



Quelle: <http://www.einszueins.at/project/wohnprojekt-wien/>

# Neue urbane Wohnformen

**home+quartier**  
wohnen  
gewerbe  
anmeldung  
kontakt

**gewerberäume+**  
Wir bieten Raum für neue Ideen.  
Von 30 bis 425 m<sup>2</sup>.  
Wer macht mit?  
[+mehr dazu](#)

**bauplatz+**  
**Holzbau**  
Das Haus Nr. 11 an der Genossenschaftsstrasse wächst um einiges schneller in die Höhe als alle...

**nachhaltigkeit+**  
**Hier lebt es sich umweltbewusst.**  
[+mehr dazu](#)

**12. Echoraum**  
Der Echoraum Ende September war der ersten öffentlichen Führung durch den künftigen Quartier...

**Schöne Aussichten**  
Die Gebäude auf dem Hunziker Areal wachsen rasant in die Höhe und mit der Höhe gewinnt man...

**Wer baust hier wen?**  
Die Bauten der Sommerspielstadt konkurrieren die Baustelle auf dem Hunziker Areal. Fotos zur...

**Es geht voran+**  
[+websites](#)

**mehr als wohnen+**  
Wir realisieren die Zukunft des Wohnens.  
[+mehr dazu](#)

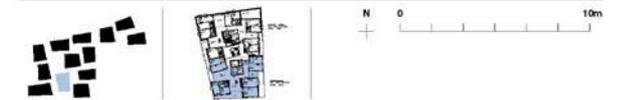
**wohnen+ Satellit: die**



**Dialogweg 6 – Satellitenwohnung**

**5. Stock**

Objekt-Nr.	<b>306-1502</b>	Fläche m <sup>2</sup>	324
Anzahl Zimmer	<b>10.5</b>	Balkon m <sup>2</sup>	29
Status	frei	Monatsmiete netto CHF	6430
Subventioniert	nein	Anteilkapital CHF	81000



Baugenossenschaft mehr als wohnen | Hagenholzstrasse 106 8050 Zürich | 044 325 40 40 hunzikerareal.ch

Quelle: © „Mehr als Wohnen“

# Urban Transition

## TRANSITION BRISTOL

A NOT-FOR-PROFIT COMPANY WORKING TO REDUCE DEPENDENCE ON FOSSIL FUELS AND TO PROMOTE SUSTAINABILITY



[About Transition Bristol](#) | 
 [Events](#) | 
 [Transition Bristol resources](#) | 
 [Transition Bristol Timeline](#) | 
 [Contact Us](#)



### EVENTS ARCHIVE



#### Bristol New Economy Summit 2015 12-13th October: Programme Now Out!

Posted on September 1, 2015 | 1 Comment

JOIN US TO EXPLORE THE NEW ECONOMY. We'll be joined by experts and practitioners from Bristol, the UK and beyond for two days of learning, participating and connecting. The programme [...]

[Continue Reading...](#)



#### Living Sustainably in our City Day Conference 19th September

Posted on August 31, 2015 | No Comments

Living Sustainably in our City: a day conference hosted by Bristol Quakers on 19 September 2015 from 10:30am to 3pm at Redland Quaker Meeting House, Hampton Road, BS6 6JE. The [...]

[Continue Reading...](#)



#### Funded places available for Ecodharma courses for eligible applicants

### Archives

Archives  ↕

### Social Media Icons



### Recent Posts

- **Bristol New Economy Summit 2015 12-13th October: Programme Now Out!**
- **Non-executive directors for Bristol Food Network required!**
- **Living Sustainably in our City Day Conference 19th September**
- **Funded places available for Ecodharma courses for eligible applicants**
- **Transition Bristol becoming "lighter, quicker, cheaper"!**



Foto: © Ernst Rainer  
Smart Urbanism Team TU Graz

An erster Stelle einer intelligenten (smarten) Stadtentwicklung müssen die Erhaltung und Steigerung der urbanen Lebensqualität der Menschen liegen. Das übergeordnete Ziel sollte die zukunftsfähige städtische postfossile Gesellschaft sein.



**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Arch. Dipl.-Ing. Ernst Rainer  
 Institut für Städtebau  
 Technische Universität Graz

<https://www.pinterest.com/ernstrainer/smart-urbanism/>